

Erkenntniß.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Venedig hat mit den Erkenntnissen vom 8. d. M., 3. 17265, 17266, 17296 und 17297, nachbenannte Druckschriften und Zeitungen wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. verboten:

1. Die Nr. 302 der in Florenz erscheinenden Zeitschrift „Il Diritto“ vom 4. d. M.

2. „L'equilibrio europeo compromesso dalla politica dell' Austria contro l'Ungheria — Cenni storici di un' emigrato ungherese, tradotti da un giornalista Italiano, — Torino 1864. Tipografia Artero e Comp, Via Cavour Nr. 18, Casa del March. della Rovere.“

3. Die Nr. 1 und 2 der in Florenz erscheinenden Zeitschrift „Archivio Politico Italiano, cronaca del movimento politico-amministrativo, legislativo, Raccolta di atti, documenti e notizie statistiche.“

4. „Delle condizioni civili ed economiche delle Provincie italiane, tuttora sotto al dominio dell' Austria, per Fedretti Carlo Milano, tipografia dei fratelli Borroni 1865“

(412—1) Nr. 2511.

Kundmachung.

Bei der am 2. November d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 428. und 429. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nr. 45 und 477 gezogen worden.

Die Serie 45 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 pSt., von Nr. 33.151 bis einschließlich Nr. 34.201, im Gesamtkapitalbetrage von 929.059 fl., und die nachträglich eingereichten ob der Ennsisch ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 pSt., von Nr. 644 bis einschließlich Nr. 2233, im Gesamtkapitalbetrage von 234.620 fl.

Die Serie 477 enthält die böhmisch ständische Ararial-Obligation Nr. 164.856, im ursprünglichen Zinsfuß von 4 pSt. mit einem Zweiund-dreißigstel der Kapitalsumme, und die n. ö. ständischen Ararial-Obligationen vom Kriegsdarlehen vom Jahre 1795 bis zum Jahre 1799 Lit. A., im ursprünglichen Zinsfuß von 5 pSt., und zwar Nr. 2416 mit einem Drittel der Kapitalsumme und Nr. 4858 bis einschließlich Nr. 7866 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1.082.655 fl. 51 1/2 fr. Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 pSt. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5 pSt. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. November 1865.

Vom k. k. Landespräsidium.

(410—2) Nr. 6866.

Konkurs = Ausschreibung.

Vom 1. November 1865 sind in Erledigung gekommen:

1. Mehrere Kaiser Ferdinandische Stipendien, im Jahrestrage von 151 fl. 50 kr. und von 105 fl. ö. W.

Zum Genusse sind berufen Studirende von der ersten Grammatikal-Klasse angefangen durch alle Studienabtheilungen ohne Unterschied, und zwar aus Innerösterreich gebürtige, und unter gleich würdigen vorzugsweise geborne Kärntner.

2. Das I. Jakob Moser'sche Stipendium, im Jahrestrage von 96 fl. ö. W.

Zum Genusse sind berufen vorerst Studirende aus des Stiflers Verwandtschaft, und in deren Ermangelung Studirende aus dem Bisthum Gurk.

Jedes der erledigten Stipendien kann bis zur Vollendung der Studien genossen werden.

Diejenigen, welche sich um eines dieser Stipendien bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche, belegt mit dem Tauf- und Impfungsscheine, dann den Armuths- und Studienzeugnissen, bis 15. Dezember 1865 im Wege der vorgesetzten Schul- oder Studien-Direktion anher zu überreichen.

Klagenfurt, am 2. November 1865.

k. k. Landesbehörde für Kärnten.

(407—3)

Kundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet an nachstehenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Lizitations-Be-handlung statt, und zwar:

Am	Wegen Sicherstellung	Auf die Zeit		Badium	
		von	bis	fl.	kr.
21.	a	1. Jänner 1866	Ende Dezember 1865	20	—
	b			300	—
23.	a	1. Jänner 1866	Ende Dezember 1865	500	—
	b			50	—
25.	a	1. Jänner 1866	Ende Dezember 1865	20	—
	b			20	—
27.	a	1. Jänner 1866	Ende Dezember 1865	300	—
	b			50	—

Die Angebote sind mündlich zu stellen; es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Angebote abzugeben.

Die sonstigen Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 8. November 1865.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(2369—3) Nr. 6063.

Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen der Ehegatten Gustav und Josefa Kronabethvogel, Krämer in Stein.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, als mit Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes vom 8. November 1865, 3. 10763, an Stelle des k. k. Bezirksgerichtes in Stein delegirten Gerichte, wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der Ehegatten Gustav und Josefa Kronabethvogel, Krämer in Stein, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an ersigedachte Verschuldete eine Forde-

rung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 20. Jänner 1866 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Pfefferer in Laibach, unter Substituierung des Dr. Friedrich Goldner, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht

gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tag-satzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 22. Jänner 1866, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 14. November 1865.

(2365—3) Nr. 20520.

Exekutive Realitäts- und Fahrniß-Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das vom Hrn. Dr. Franz Kupnik, als Raimund Pucher'scher Konkursmasseverwalter, einverständlich mit der Joh. Pucher'schen Vergleichsleitung und dem Kreditoren-ausschusse gestellte Ansuchen eine vierte öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmasse und zur Johann Pucher'schen Ausgleichsmasse gehörigen Realität Urb.-Nr. 44 ad Marchfutteraint, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 1015 in der Lagergasse, dem Fabriksgebäude, den Wirthschafts- und Nebengebäuden und dem Zimmerplatze, im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr., worunter die Dampf- und Sägema-